

Montag, 23.11.2015, Powerpoint-Präsentation

Congress Leoben, Erzherzog Johann-Saal, Hauptplatz 1, 19:30 Uhr

„VENEZUELA – Von mystischen Tafelbergen bis hin zu den hohen Andengipfeln“

Diese außergewöhnliche Trekkingtour gibt Einblick, in ein für uns ziemlich unbekanntes Reiseland.

Wussten Sie z.B., das Venezuela die größten Rohölreserven weltweit besitzt und so kosten zehn Liter Benzin gar nur einen Cent (!!!)

Oder anders ausgedrückt: Für den Preis einer Flasche guten Rotweins würde man dort auch umgerechnet 19.000 Liter Benzin bekommen.

Dass bei solchen – für uns unvorstellbaren Benzinpreisen - auch ein reger Benzinschmuggel ins benachbarte Brasilien betrieben wird, versteht sich fast von selbst.

Interessant ist auch, dass mittels Hinweisschildern darauf hingewiesen wird, dass es verboten ist, in Restaurants Schusswaffen mitzunehmen.

Oder das dieses südamerikanische Land, das ca. 11 x so groß ist wie Österreich, mit seinen bildhübschen Frauen schon 6x die Miss World gestellt hat?

Für die erste Trekkingtour geht es auf staubigen Pisten tagelang Richtung Südosten, quer über die riesige Hochfläche der menschenleeren Gran Sabana.

Und ein Kurzbesuch in einem Goldgräberdorf zeigt uns, das dort Goldschürfen noch ein echter Knochenjob ist.

In Venezuela gibt es 115 Tafelberge und wir wollen den 2.723 Meter hohen mystischen Roraima, den höchsten Tafelberg der Erde besteigen.

Der extrem schweißtreibende Aufstieg durch gigantische Wasserfälle hindurch und bei rasch wechselnden Witterungsbedingungen verlangt uns einiges ab.

Bei unserem Zeltlager in einer Felsnische am Gipfelplateau glauben wir endgültig in einer anderen Welt angekommen zu sein.

Diese Landschaft zählt mit ihren 70 Millionen Jahren zu einen der ältesten Regionen weltweit und beherbergt viele endemische Tiere und Pflanzen. So stehen wir staunend im Tal der Bergkristalle und sind fasziniert von den meterhohen Steinskulpturen, die im Nebel – so scheint es – ständig ihr Aussehen verändern.

Nach einem Inlandsflug nach Merida, auch „Stadt des ewigen Frühlings“ genannt, startet die 4 tägige Andentour auf den fast 5.000 Meter hohen Pico Humbolt, den zweithöchsten Berg Venezuelas.

Anfangs gilt es mit einem schweren Rucksack glitschige Bachdurchquerungen zu meistern und bei den anspruchsvollen Kletterpassagen macht sich die immer dünner werdende Luft schon deutlich bemerkbar.

Auf 4.000 Meter, der Laguna Verde wird das Basislager eingerichtet, bevor es tags darauf mit Steigeisen und Pickel über ein sehr steiles Gletscherfeld nach oben gehen wird um nach einem 5 stündigen Aufstieg hoffentlich den Gipfel zu erreichen







